

Heute

Meldungen aus Erkrath und Hilden

Doppelausstellung in Hilden



Hilden. Im Haus Hildener Künstler an der Halbfstraße 4 zeigen Dieter Tule (links) und Volker Reichshof unter dem Titel „Submaterialität und Holzweg“ eine gemeinsame Ausstellung. Die Vernissage beginnt heute um 19 Uhr. Die Werke sind morgen von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag von 12 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Geschwisterkurs im Kplus-Forum

Hilden. Für Kinder ab acht Jahren bietet das Kplus-Forum im St. Jacobus Krankenhaus einen Geschwisterkurs an. Angehörige sind Kinder, die bald einen Bruder oder eine Schwester bekommen. Der Kurs läuft morgen in der Zeit von 9.30 bis 10.45 Uhr. Info bei Heidemarie Anna Schmitt, Telefon 02174/ 8420011. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

SCHÜLERBAND Tube 76 im Halbfinale

Die Hildener Nachwuchsband Tube 76 hat einen weiteren Schritt in Richtung Finale im größten deutschen Schülerbandwettbewerb geschafft. 40.400 Stimmen haben sie bei der Wahl in der ersten Runde für gewonnen. Die Abschlussscheidung wird am 1. März in Berlin stattfinden.

Mitgliederversammlung der kfd

Hilden. Die Mitglieder der kfd der katholischen Gemeinde St. Franziskus am Hochhof treffen sich am Montag, 24. Februar, zur Versammlung. Treffpunkt ist um 19 Uhr der Pfarrsaal in Heilig-Geist. Die Frauenkonferenz trifft sich am Dienstag Nachmittag mit einem Vortrag zum Thema „Ziele in der Zukunft“ um 17 Uhr. Ein Lebensabend und Glöckchen für Jungschwestern.

ÖFFNUNGSZEITEN ERKRATH

Neanderbad: 8.00 bis 19.00 Uhr, Neanderstraße 10
Bürgerheim: 12.00 bis 18.00 Uhr, Bahnhofstraße 10, neben dem Postamt

ÖFFNUNGSZEITEN HAAN

Erweiterungsbau des Rathauses: 12.00 bis 18.00 Uhr
Hallenbad: 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, 15.00 bis 18.00 Uhr
Freizeitanlage: 10.00 bis 18.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN HILDEN

Stadthaus: 12.00 bis 18.00 Uhr, Neanderstraße 10
Rathaus und Bürgerhaus: 12.00 bis 18.00 Uhr
Stadthaus: 12.00 bis 18.00 Uhr, Neanderstraße 10
Hallenbad: 12.00 bis 18.00 Uhr, Sporn- und Freizeitanlage
Freizeitanlage: 10.00 bis 18.00 Uhr

TERMINE HILDEN

Bürgerheim Hilden: Mitgliederversammlung, 19.02.2014, 19.00 Uhr, Neanderstraße 10
Stadthaus: „Jahresrückblick“ – Bürgerhaus für Hilden, 19.02.2014, 19.00 Uhr, Neanderstraße 10

TERMINE HAAN

Informell der Polizei: 12.00 bis 18.00 Uhr, Neanderstraße 10, Beratung zum Strafrecht
Stadthaus Hilden: Eine kleine Stunde für Kinder ab vier Jahren, 19.02.2014, 12.00 bis 13.00 Uhr

TERMINE IN ERKRATH

Am Hochhof: Nord- und Südgruppe, 12.02.2014, 11.30 Uhr, Treffpunkt: Hofhaus
Paul Schneider-Haus: Musikabend, Musikalische Werkstatt, 11.02.2014, 19.00 Uhr, Hofhaus
Evangelische Kirche Haan: Internationaler Gottesdienst, 20.02.2014, 10.00 Uhr, Hofhaus
Stadthaus: „Jahresrückblick“ – Bürgerhaus für Hilden, 19.02.2014, 19.00 Uhr, Neanderstraße 10
Hallenbad: 12.00 bis 18.00 Uhr, Sporn- und Freizeitanlage
Freizeitanlage: 10.00 bis 18.00 Uhr



Früher ein Ort für Partys, heute kurz vor dem Abriss: das Irish Pub.

Foto: Dirk Thorne

Blick hinter den Bauzaun – Reichshof wird entkernt

FORTSCHRITT Bevor das Gebäude abgerissen wird, muss erst das Holz raus. Steinfiguren der Fassade sollen erhalten bleiben.

Von Michael Kremer

Hilden. Es ist ein trauriges Bild, das sich im alten Reichshof bietet. Wo sich noch bis vor kurzem das Gemeindeleben von St. Jacobus abspielte, haben Mitarbeiter der Firma SAR Industrieservice aus Essen ganze Arbeit geleistet. „Alles, was brennbar ist, muss raus“, sagt Bauleiter Ludwig Weil. Entkernen nennt er es, wenn Pappe, Kunststoffe und Holz von Wänden, Decken und Böden gerissen werden.

Im Keller und im Erdgeschoss ist davon nichts mehr

zu sehen. Das brennbare Material stapelt sich jetzt vor dem Haus. Vor allem Holz liegt dort. „90 Prozent der Räume hatten Holzdielen“, sagt Weil. In manchen Räumen lag auch Parkett. So wie im Jacobussaal im ersten Obergeschoss. Der ist kommende Woche an der Reihe.

Ungewöhnlich viel Holz wurde im Gebäude verbaut

„Viel Holz“ sei laut Weil im alten Reichshof verbaut worden. „Ungewöhnlich viel Holz“. Das unterscheidet die Baustelle von den vielen anderen, die er schon gesehen

hat. Von der Größe her ist das Objekt nicht besonders herausragend. Seine Firma reiht auch das alte Thyssen-Walzwerk in Essen ab.

Am Eingang zum alten Jacobussaal bleibt Weil ein Moment stehen. „Da haben die Menschen früher gefeiert, Karneval und so“, sagt der Bauleiter. Er könne nachvollziehen, dass mancher Hildener dem alten Gebäude nachtrauert. „Aber manchmal muss man sich von alten Dingen trennen“, sagt er.

Genug der Rührseligkeit, „der Fortschritt naht“, sagt Weil. Auch der Reichshof ist für ihn nur ein Job. Die Wände brauchen seine Leute nicht aufzustemmen, um die alten Gussrohre herauszuholen. Auch die Heizkörper

JACOBUSHOF

NEUBAU Auf dem alten Reichshof-Gelände zwischen Mittel-, Hochdahl- und Mühlenstraße will die Evohaus GmbH rund 70 neue Wohnungen bauen. Das Projekt läuft unter der Bezeichnung Jacobushof. Mehr Info gibt es im Netz. www.evohaus.com

bleiben hängen. „Das holt der Bagger raus“, sagt Weil.

Fast tröstend fügt er dann noch hinzu: „Nicht alles wird verschwinden. Die Stadt legt großen Wert darauf, dass die Steinfiguren an der Außenfassade und die alte Halterung der Straßenbahnoberleitung erhalten bleiben.“

Kleintier-Streu bringt den ersten Platz ein

ERGEBNIS Hildener Schüler sind beim Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ ganz vorne mit dabei.

Hilden. Vier Hildener Teams wurden beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ prämiert. Darüber auch die Stadtschülerinnen, die Kleintier-Streu erforscht haben (S22 berichtet).

Teile zu Bogen und Umkleekabinen

Den ersten Preis für Chemie bekam Moritz Grötschel (17). Der Schüler des Hildener Gymnasiums setzte seine Arbeit aus dem vergangenen Jahr zum Thema Herstellung von Bogen mit Hilfe von Umkleekabinen fort und untersuchte, unter welchen Bedingungen die Bakterien am besten arbeiten. „Zer-

gungsergebnisse mit Bogen ist ein interessantes Thema, weil es Bakterien wie Endo und Exo angreift“, sagt Grötschel.

Den zweiten Platz im Fach Technik erreichten die Teams (S22) und Anton Moritz (16) mit ihrem Overhead-Präsentator. S22, Valentin Hildebrandt (16) belegte den ersten Platz im Fach Physik. Er untersuchte die Reibungskraft von Menschen.

Moritz Arndt (12) und Anna Burghardt (12) vom Hildener Gymnasium bekamen den ersten Platz für Biologie mit ihrem Versuch zum Thema Kleintier-Streu.

Unfallflucht vor Ärztehaus

POLIZEI Unbekannter verursacht 1000 Euro Schaden.

Hilden. Ein grüner Mercedes hat am Mittwoch vor einem Ärztehaus am Hochhof Markt beschädigt worden. Das Auto stand laut Poli-

zei in einer Parkbucht. Obwohl ein Schaden von 1000 Euro an der linken Seite des Wagens entstanden ist, blieben der Verursacher, ohne sich weiter um den Schaden kümmern, ohne sich weiter um den Schaden kümmern, ohne sich weiter um den Schaden kümmern.

Gehweg ist „gemeingefährlich“

VERKEHR Anwohner der Erkrather Bergstraße beklagen den Zustand des Bürgersteigs. Eine Sanierung ist nicht in Sicht.

Von Michael Gehl

Hilden. Verschlehen und mittlerweile schon fast vergessenen: Die Sanierung der Bergstraße in Hilden. Im Jahr 2007 wurde die Sanierung bereits einmal diskutiert – und dann von der Stadt im Jahr 2012 verschoben. Doch auch danach wird nichts weiter gemacht. „Das hat uns die Stadtverwaltung nicht mitgeteilt“, sagt Ralf-Dietrich Elbert.

Ein Thema im Auge ist den Bürgern vor allem die Situation des Gehwegs. Baumaterialien haben den Bürgersteig angedrückt, Wasser und Abwasser, Regenwasser einfach herabgeschoben.

„Abgesenken“ werden soll Bürgersteig

Das ist gemeingefährlich und gerade gegen Unfallgefahr“, sagt Anwohner Kay-Uwe Hildebrandt. Bei einer Umkleekabine am Hildebrandt, „Wir brauchen keine komplette neue Straße, nur einen neuen Bürgersteig“, sagte dann auch Bernhard Grötschel (S22), Ralf-Dietrich Elbert und Anwohner der Bergstraße.

„Wenn wir diese abgesenkte Variante durchsetzen würden, wären auch die



Teile des Gehwegs an der Bergstraße sind abgesenkt. An andere Stelle haben Wurzel der Bürgersteig angedrückt. Foto: Anna Schwarz

Kanten wesentlich geringer ausfallen“, sagt Elbert. Nur in einem einzigen Bereich konnte die Sanierung 2007 können die Sanierung zu dem Schluss, dass sich auf die Gehwege konzentriert werden sollte.

den soll. Geht es in den vergangenen Jahren nichts. „Wir werden jetzt die Prüfung der Kosten beschränken, es ist aber nicht zu erwarten, dass es nächsten schon etwas geändert“, sagt Elbert.

KOMMENTAR Von Michael Gehl Kein Sonderfall

Dass die Gehwege der Bergstraße alles andere als schön sind, liegt auf der Hand – und das auch nach sieben Jahren Beschädigung des Projekts. „Nicht alles wird verschwinden. Die Stadt legt großen Wert darauf, dass die Steinfiguren an der Außenfassade und die alte Halterung der Straßenbahnoberleitung erhalten bleiben.“

der Priorität der Stadt beschränkt werden soll, ist nicht nachvollziehbar – und dass sich nach sieben Jahren Beschädigung des Projekts nicht etwas ändern soll, ist auch unverständlich. „Nicht alles wird verschwinden. Die Stadt legt großen Wert darauf, dass die Steinfiguren an der Außenfassade und die alte Halterung der Straßenbahnoberleitung erhalten bleiben.“

www.wz-erkrath.de

CDU Hilden widerspricht Landespartei

POLITIK Ortsverband kritisiert Antrag zur CO-Pipeline.

Hilden. Die Hildener CDU geht auf Koordinationskurs mit ihrer Landespartei. Auf völligen Übereinstimmung sind bei Martin Bachmann, Fraktionsvorsitzender, und Jörg Brandenburg, Stadtbürgermeister, der gestern von der Landes-CDU beauftragte Maßnahmen getroffen, um Genehmigungsverfahren von Projekten wie der Bagger CO-Pipeline zu beschleunigen.

„Dieser Antrag ist ein Schlag ins Gesicht aller, die sich im Kampf gegen die CO-Pipeline engagieren“, sagt Bachmann. Für sie und Brandenburg steht fest, dass die Hildener CDU weiter hinter den Genehmigungsprozess steht. „Wir werden alles in unserer Macht stehende tun, die Informationslage zu verbessern“, sagen sie.

Tarife der Vereine fürs Neanderbad

Hilden. Am Mittwoch, 20. Februar, kommt der Aufsichtsrat der Stadtwerke Erkrath zu seiner öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Festlegung des Neanderbades durch die Erkrather Schwimmvereine. Beginn ist um 17 Uhr im Sitzungssaal der Stadtwerke, Grötschelstraße 27.